

Landesfischereiverband Südwürttemberg-Hohenzollern

# Fusion der Fischereiverbände ist unterschriftsreif

**HILTENSWEILER (tst)** - Zu seiner jährlichen Tagung hatte der Landesfischereiverband Südwürttemberg-Hohenzollern die Funktionsträger der örtlichen Vereine in den Weinstadt Rimmel in Hiltensweiler eingeladen. 70 Fischer waren der Einladung gefolgt, um die Fachreferate zu hören und sich über Aktuelles auszutauschen.

Thomas Bernhard vom Fischereiverband Wangen begrüßte die 70 geladenen Vereinsvorstände, Gewässer- und Naturschutzwärter und Jugendleiter am Samstagmorgen in Hiltensweiler zu der Tagung des Landesfischereiverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern. In Wangen gäbe es an die 370 Fischer, die an der Argen und sechs Stillgewässern ihr Glück probieren, berichtete er. Besonders stolz sei der Verein jedoch auf seine Aufzuchten und seinen Überwinterungsweier.

Auch der Vorsitzende des Verbandes Thomas Wahl richtete ein Grußwort an die zahlreich erschienenen Fischer, bevor Dr. Hans-Helmut Klepser vom Regierungspräsidium Tübingen einen Bildvortrag zum Thema „Was gibt es Neues an der Donau?“ hielt. Für die Fischer war es ein-



Thomas Bernhard, Vorsitzender des Wangener Fischereivereins, begrüßte als Gastgeber bei der Tagung des Landesfischereiverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern 70 Funktionsträger aus den örtlichen Vereinen.



Thomas Wahl, Präsident des Landesfischereiverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern, dem die Belange der Fischer der örtlichen Vereine am Herzen liegen, führte durch die Tagung. Fotos: tst

ne durchaus gute Nachricht, dass durch erhebliche Renaturierungsprojekte in der Uferstruktur der Fischbestand in die Höhe schnelle. Präsident Wahl informierte die Funktionsträger über den aktuellen Stand der Fusionspläne der momentan vier Regionalverbände zu einem Landesverband. „In Kürze“, so Wahl, „steht die Unterschrift des Vertrages an“. Die Fusion sei eine durchaus gute Sache, betonte er, jedoch seien bisher keine detaillierten Beschlüsse zur zukünftigen Handhabung der Themen,

zwei weitere Vorträge zu den Themen „Aktuelles aus der Fischerei“ und „Veränderungen im Fischbestand im nährstoffärmeren Bodensee“.

Dr. Roland Rösch von der Fischereiforschungsstelle Langenargen berichtete über den Rückgang der Fischbestände, der mit dem sinkenden Phosphatgehalt des Seewassers einhergehe. Die Pausen und das Mittagessen boten den Fischern genug Gelegenheit, um auch das neueste Anglerlatein auszutauschen.